

Abschlussprüfung 2013– Deutsch, schriftlich – zweiter Teil: AUFSATZ

Klasse: F3a (Fb), F3b (Tc)

Prüfungsdauer: 2.5 h

Erlaubte Hilfsmittel: Duden, Rechtschreibung

1. TEXTARBEIT: Kurzgeschichte

Franz Hohler: *Der Verkäufer und der Elch* (1979)

Kennt ihr das Sprichwort «Dem Elch eine Gasmaske verkaufen»?

Das sagt man in Schweden von jemandem, der sehr tüchtig ist, und ich möchte jetzt erzählen, wie es zu diesem Sprichwort gekommen ist.

Es gab einmal einen Verkäufer, der war dafür berühmt, dass er allen alles verkaufen konnte.

5 Er hatte schon einem Zahnarzt eine Zahnbürste verkauft, einem Bäcker ein Brot und einem Obstbauern eine Kiste Äpfel.

«Ein wirklich guter Verkäufer bist du aber erst», sagten seine Freunde zu ihm, «wenn du einem Elch eine Gasmaske verkaufst.»

Da ging der Verkäufer so weit nach Norden, bis er in einen Wald kam, in dem nur Elche wohnten.

10 «Guten Tag», sagte er zum ersten Elch, den er traf, «Sie brauchen bestimmt eine Gasmaske.»

«Wozu?», fragte der Elch. «Die Luft ist gut hier.»

«Alle haben heutzutage eine Gasmaske», sagte der Verkäufer.

«Es tut mir Leid», sagte der Elch, «aber ich brauche keine.»

«Warten Sie nur», sagte der Verkäufer, «Sie brauchen schon noch eine.»

15 Und wenig später begann er mitten in dem Wald, in dem nur Elche wohnten, eine Fabrik zu bauen.

«Bist du wahnsinnig?», fragten seine Freunde.

«Nein», sagte er, «ich will nur dem Elch eine Gasmaske verkaufen.»

Als die Fabrik fertig war, stiegen so viel giftige Abgase aus dem Schornstein, dass der Elch bald

zum Verkäufer kam und zu ihm sagte: «Jetzt brauche ich eine Gasmaske.»

20 «Das habe ich gedacht», sagte der Verkäufer und verkaufte ihm sofort eine. «Qualitätsware», sagte er lustig.

«Die anderen Elche», sagte der Elch, «brauchen jetzt auch Gasmasken. Hast du noch mehr?» (Elche kennen die Höflichkeitsform «Sie» nicht.)

«Da habt ihr Glück», sagte der Verkäufer, «ich habe noch Tausende.»

25 «Übrigens», sagte der Elch, «was machst du in deiner Fabrik?»

«Gasmasken», sagte der Verkäufer.

P.S. Ich weiss doch nicht genau, ob es ein schwedisches oder ein schweizerisches Sprichwort ist, aber die beiden Länder werden ja oft verwechselt.

Analysieren Sie die vorliegende Erzählung und nehmen Sie zu ihrer Aussage Stellung.

2. TEXTARBEIT: Gedicht

Michael Krausnick

Modern modern

Die Mode, die wechselt. Bedarf wird geweckt.
Mal mit und mal ohne. Mal frei, mal bedeckt.
Mal Sex, mal Romantik. Mal mager, mal rund.
Mal länger, mal kürzer. Mal farbig, mal bunt.

Mal Kurven, mal Kanten. Ein Kommen und Gehn.
Man kann sich nicht wehren. Was heute noch schön,
Ist morgen unmöglich. Es ändert sich schnell
die Meinung, die Farbe, der Stoff, das Modell.

In all dem Gerenne, da ist es geschehn:
Da blieb plötzlich einer konsumwidrig stehn.
Er blickte verzweifelt und fragte: warum
Rennt der Mensch wie ein Hammel, warum nur, warum?

Die Herde gab Antwort,
Ganz offen und frei:
Man fand ihn dann später
Zertreten zu Brei.

Analysieren Sie das vorliegende Gedicht und nehmen Sie zu seiner Aussage Stellung.

3. ZITAT

„Erst kommt das Fressen, dann kommt die Moral.“ (Bertolt Brecht, 1898 – 1956)

Erörtern Sie dieses Zitat und nehmen Sie zu seiner Aussage Stellung.

4. GEGENWARTSFRAGE

Für viele Menschen ist das Reisen eine der beliebtesten Freizeitbeschäftigungen. Statt immer weiter weg zu wollen und alles sofort zu erreichen, ist die Idee des „langsam Reisen“ aufgetaucht.

Was verstehen Sie darunter? Erörtern Sie diese Idee.

5. TEXT ZU EINEM BILD

Beschreiben Sie das untenstehende Bild und verfassen Sie ausgehend von Ihrer Beschreibung einen Text (Bildinterpretation/ Erörterung/ Geschichte), in dem Sie sich mit der im Bild dargestellten Thematik auseinandersetzen.

